

Wieder einer zu wenig...

Fast komplett gespielt.

Einmalig war unser letztes Aufeinandertreffen mit Ansbach. Zum ersten und einzigen Mal gewann unsere II. Mannschaft gegen die übermächtigen Ansbacher. Die wollten sich diesmal keine Blöße geben und spielten fast in Bestbesetzung.

Zum Spielverlauf: **Rümler** (4) verliert *entschuldigt* kampflös. Auf Brett 3 spielte **Claus Rammig** Englisch. Sein Gegner versuchte den Indischen Aufbau. Die offene c-Linie wurde Claus dann zum Verhängnis. Er spielte zu sorgenlos und sah sich einer drohenden Gabel auf c2 mit dem Springer im Nachteil. Mit einem Bauer weniger tauschte er ins Doppelturm- und Läuferendspiel. Da sein Gegner zu schnell zog, ließ der unserem Spieler wieder eine Chance. Claus konnte den Freibauern aufhalten und selbst seinen mit Unterstützung seiner Läufer durchbringen. Da gab sein Gegner auf zum 1:1. Ein schönes ausgekämpftes Remis gab es am letzten Brett durch **Dr. Hanich**. Beide Senioren schenkten sich nicht und so ging es nach dem Schwerfigurenabtausch ist

Springerendspiel mit 6 Bauern. Hier stand optisch der Gegner besser. Doch nach 3 Stunden einigte man sich mit Zugwiederholung auf Unentschieden. (1,5:1,5). Brett 1 spielte Englisch. **Thomas Steinmetz** baute sich gewohnt breit auf und ließ seinen Gegner erstmal nicht in die Stellung. Sein Gegner opferte einen Bauern, um die c-Linie zu öffnen. Dann vertauschte Thomas zwei Züge und verlor einen Turm für Springer und 2 Bauern, die als Freibauern bedrohlich wirkten. Das Remisangebot wurde vom Gegner nach 3 Stunden angenommen.

(2:2). Mannschaftsführer **Peter Siebert** (5) spielte einen Spanier. Leider kam ein Bauer abhanden. Sein Gegner rochierte groß und so gelang es Peter einen Angriff zu starten. Sein Gegner verteidigte geschickt und konnte die Damen tauschen. Danach war die Luft raus und ein gedeckter Freibauer machte Peter das Leben immer schwerer. Keine Schwindelchance ließ sein Gegner zu und Peter gab auf. (2:3)

Michael Sammler spielte gegen d4. Ein schöner Aufbau gab Grund zum Optimismus. Er griff auch an, allerdings unterschätzte er die gegnerische Drohung auf der d-Linie. Und ein Dolch stieß erst auf d5 und später mit Sb5 und Sc7 in die schwarze Stellung ein. Der Damenausfall auf h3 mit evtl. Matt kostete eine Qualität und sein Gegner konnte die offene Königsstellung knapp halten. Da gab unser 6. Brett auf. (2:4).

Reinhard Herrmann (7) musste gegen den DWZ-Stärksten von Ansbach ran.

Königsindisch mit Weiß war seine Eröffnungswahl. Doch sein Gegner mopste durch eine Unachtsamkeit einen Bauern. Danach gings nicht mehr weiter und er zwang seinen Gegner zum Öffnen der Stellung. Fatal war eine Fesselung, die den gegnerischen Bauern auf e3 brachte und eine Figur verlor. Dafür konnte er die d-Linie besetzen. Wieder ein Fingerfehler brachte die Entscheidung für Ansbach, eine Läufergabel kostete einen zusätzlichen Turm: Aufgabe und Mannschaftssieg für Ansbach. (2:5)

Jan Wiedemann (2) spielte Sf3. Im Verlauf konnte er seinem Gegner eine Figur mopsen und das Spiel bestimmen. Er öffnete die h-Linie und drang in die Königsstellung ein. Nach dem Dametausch ließ er seinem Gegner keine Chance und gewann zum Endstand von 3:5).

Resumé: Ansbach tat sich wieder sehr schwer gegen uns. Die vorderen Bretter waren in unserer Hand. Die hinteren Bretter hatten diesmal kein Glück. So gelang Ansbach die Revanche zum 5:3.

Udo Röschinger

Info: Die Homepage des Kreis West geht gerade nicht. Tabelle wird nachgereicht.

Ansbach1 6:0 / 18,5 / Heilsbronn2 0:6 / 8,5



C. Rammig-vs-Drechsler 1-0



Brett 1: Th. Steinmetz / remis



li: Dr. Hanich -vs- Block - Remis



MF: Peter Siebert



Schwarz: M. Sammler



Brett 7: R. Herrmann